

## CHRISTOPH ESS

### WORKS FOR HORN

#### GENUIN/BR KLASSIK

Dieser Musiker – er hört auf den wie für sein Instrument gemachten Nachnamen Eß – traut sich was: Eine CD, die allein dem Horn gilt, und deren Werke allesamt aus der fantasiereichen Feder eines einzigen Komponisten stammen, der freilich außerhalb von Blechbläserkreisen eher wenig bekannt ist. Aber Christoph Eß, Jahrgang 1984, aus Tübingen, und zweifelsfrei zu den führenden Hornisten der jungen Generation zu zählen (ausgezeichnet mit Preisen etwa beim ARD-Wettbewerb und beim „Prager Frühling“), darf sich das erlauben. Spielend, nämlich fantastisch, und zwar in allen Lagen, in vielen Stilen und Besetzungen, bricht der Solohornist der Bamberger Symphoniker eine Lanze für sein Instrument wie auch für die Musik des Norwegers Trygve Madsen, Jahrgang 1940. Die Werkauswahl reicht von der Sonate über das Solostück (mit Schalk und Jazz: „Der Traum des Nashorns“) und Kammermusik (beispielsweise, mit Mozart und Witz: „Eine kleine Jagdmusik“) bis zum Konzert, bei dem die staatsphilharmonischen Kollegen begleiten. Diese nordisch-schwäbische Wunderhorn-Scheibe sei nicht nur Hornaficionados ans Ohr gelegt. Makellos ist die Aufnahmequalität, noch das Beiheft ist vorbildlich geraten, was beides auch nicht alle Tage vorkommt. Happy new ears! [jg]

GEN 12252

Die Zwiebel – das Kulturmagazin in Bamberg  
November 2012